Gemeindeverwaltung: Telefon 061 911 99 88 • E-Mail: gemeinde@nuglar.ch
Schalteröffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9.30 bis 11.30 Uhr • Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr
Sprechstunde Gemeindepräsidium: Nach Vereinbarung

Mitteilungsblatt

NUGLAR - ST. PANTALEON
WWW.NUGLAR.CH

Nr. 7 • DEZEMBER 2005

Nächste Ausgabe: Donnerstag, 16. Februar 2006 • Redaktions- und Inserateschluss: Donnerstag, 9. Februar 2006 • Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon
Redaktion: Hans Peter Schmid • Layout: Mirjam Wey

EDITORIAL

Viel Zeit

«Nein, ich habe keine Zeit», je öfters ich diesen Satz höre, desto mehr weiss ich, dass Weihnachten näher kommt. Manchmal frage ich mich, was die Menschen so umtriebig macht. Sind es die Geschenke für Verwandte, Freunde und Bekannten? Ist es die Suche nach Dekorationen und Bastelideen? Oder die zahlreichen Firmen- und Vereinsessen? Die Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt?

Wie auch immer. Ich wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern nicht nur eine schöne Weihnachtszeit, sondern überhaupt viel Zeit. Einfach Zeit – für sich, Familie, Freunde und Gemeinschaft.

Hans Peter Schmid
Gemeindepräsident

Gemeinde News
Leben im Dorf
Veranstaltungen

Gemeinderat setzt Legislaturziele 2005 bis 2009

Konzentration auf das Wesentliche

«Als sie sich im Nebel verloren hatten, beschleunigten sie die Schritte» – so weit möchte es der Gemeinderat nicht kommen lassen. Für die kommenden Jahre der Amtstätigkeit setzt er sich klare Ziele. Ohne Prioritätensetzung ist die Gefahr gross, dass eine Behörde die Übersicht in der Flut von Aufgaben verliert.

Mit der Legislaturplanung möchte der Gemeinderat seine Tätigkeiten steuern und die knappen Mittel zielgerichtet einsetzen. Klare Mehrjahresziele geben den Bürgerinnen und Bürgern auch die Möglichkeit, die Tätigkeit des Gemeinderates einzuordnen und zu messen. Es ist wichtig, dass der Gemeinderat klare Prioritäten setzt und sich auf die Kernaufgaben konzentriert. Dies bedeutet selbstverständlich nicht, dass er die täglichen Aufgaben vernachlässigt.

Der Gemeinderat gliedert sein Legislaturprogramm in **vier Grundsätze** und **drei Arbeits-Schwerpunkte.** Ausserdem hat er für jedes der sechs Gemeinderatsressorts maximal zwei Prioritäten bestimmt.

Fortsetzung Rückseite

Stimmungsvoll und mit immer attraktiverem Angebot: Der traditionelle Weihnachtsmarkt vom 26./27. November in der Mehrzweckhalle Nuglar.

Die vier Grundsätze des Gemeinderats

Grundsatz 1: Gesunde Finanzen

In den Anstrengungen zur Erhaltung des Haushaltsgleichgewichtes haben sämtliche möglichen Massnahmen auf der Ausgaben- wie auf der Einnahmenseite Vorrang vor einer Steuererhöhung. Die Rechnung ist im Dreijahresvergleich ausgeglichen und die für Neuinvestitionen einzugehende Neuverschuldung ist kontrolliert.

Grundsatz 2: Zielgerichtete Organisation

Die Gemeinde organisiert ihre Verwaltungs- und Behördentätigkeit kundenfreundlich, klar, zielorientiert und effizient. Strukturen und Abläufe sind entsprechend eingerichtet. Der Milizcharakter der Behördentätigkeit wird beibehalten und überall wo nötig mit externem Fach-Knowhow ergänzt.

Grundsatz 3: Gute Kommunikation

Der Gemeinderat sucht den Kontakt mit den Einwohnerinnen und Einwohnern. Er informiert klar und sachlich, schafft Transparenz und weckt das Interesse für die Teilnahme am öffentlichen Leben und in der Dorfpolitik.

Grundsatz 4: Regionale Zusammenarbeit

Behörden und Verwaltung suchen die regionale Zusammenarbeit. Bestehende regionale Strukturen werden gestärkt und Chancen für neue Zusammenarbeitsformen überall wo möglich und sinnvoll gepackt. Die Stärkung der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden über die Kantonsgrenze hinweg hat Vorrang.

Die drei Schwerpunkte der Arbeit

Wasserversorgung

Hauptziel: Das Trinkwasserwerk der Gemeinde Nuglar-St.Pantaleon versorgt die Einwohnerinnen für die nächsten 20 Jahre mit quantitativ genügend, qualitativ einwandfreiem und im regionalen Vergleich preisüblichem Trinkwasser.

Detailziele: Das Bauprojekt vom November 2005 ist evaluiert, kommuniziert, in der Bevölkerung breit abgestützt und von der Gemeindeversammlung angenommen. Die Fragen möglicher Alternativen und Etappierung sind abgeklärt. Die Finanzierung ist gesichert innerhalb der vom Gemeinderat gewählten Strategie der «kontrollierten Verschuldung».
Das Bauprojekt ist ganz oder in Komponenten umgesetzt und/oder es besteht ein genauer Zeitplan für die Umsetzung.

Strassen- und Leitungssanierung

Hauptziel: Die wichtigsten und sanierungsbedürftigsten Strassenabschnitte und Plätze (Dorfplatz) inkl. der darunterliegenden Leitungen sind saniert und/oder es besteht ein verbindlicher Sanierungsplan.

Detailziele: Ist-Zustand und Sanierungsbedarf des gemeindeeigenen Netzes der wichtigsten Strassen sind erhoben. Es besteht ein Plan mit den Sanierungsprioritäten inkl. Kostenerhebung, klare Vereinbarungen mit dem Kanton inklusive Finanzierung.
Das Bauprojekt Bifang – St.Pantaleonstrasse ist ganz oder in Komponenten umgesetzt und/oder es besteht ein genauer Zeitplan für die Umsetzung.

Älter werden im Dorf

Hauptziel: Es besteht ein Alterskonzept für die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon, das die ganze Breite der Thematik – Gesundheitsvorsorge im Alter, ambulante Pflege, altersgerechtes Wohnen und Pflege zu Hause und in Heimen – abdeckt.

Detailziele: Das Konzept wird unter Mitwirkung der Bevölkerung und unter Einbezug des regionalen Netzwerkes entwickelt.

Prioritäten und Ziele in den Ressorts

Das ausführliche Legislaturprogramm des Gemeinderats inkl. der Prioritäten in den einzelnen Ressorts können Sie auf der Verwaltung bestellen oder im Internet (www.nuglar.ch) runterladen.

GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
Forst-, Natur- und Landschaftskommission

Weihnachtsbaumverkauf

direkt am Standort
und gemütlich mit einem Glas Glühwein

Geniessen Sie die vorweihnachtliche Stimmung im Wald! Wählen Sie Ihren Weihnachtsbaum direkt am Standort aus – kundige Helfer schneiden ihn für Sie, ja bringen den Baum auf Wunsch sogar nach Hause! Unterdessen trinken Sie gemütlich ein Glas Glühwein. Frisch, zu marktüblichen Preisen und ein gemütlicher Anlass: Kaufen Sie den Weihnachtsbaum aus dem eigenen Gemeindewald!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Samstag, 17. Dezember 2005, von 9.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr

Ort	Bei der Jagdhütte: Ab Nuglar Richtung Gempen auf den Muni (ca. 500 m), Abzweigung Schweini (dort Hinweistafeln beachten), Parkmöglichkeiten sind signalisiert
Preise	Marktüblich – Nach Grösse und Sorte des Baumes
Hauslieferdienst	CHF 5.00
Verpflegung	Für wärmendes Feuer, wärmende Getränke und Grill ist gesorgt!

Auch telefonische Bestellungen sind möglich:
Telefon 079 286 99 83 oder 079 644 15 09

Ab sofort: Verkauf von Deckästen aus unserem Wald

Bestellungen sind ab sofort möglich bei:
Saladin Werner, Hubmattstrasse 23, 4412 Nuglar, Telefon 061 911 02 66
Preise: Ab Fr. 2.00 pro Ast

MITTEILUNGEN DES GEMEINDERATES

Neuer Schneepflug im Einsatz

Präziser hätte das Timing nicht sein können: Am Donnerstag, 24. November, 16 Uhr, übergab Guido Berger von der Firma Berger Agrartech in Büren Urs Morand den neuen Schneepflug der Gemeinde. In der Nacht auf den 25. November, 3 Uhr morgens, fiel bereits der erste Schnee. Urs Morand wurde vom Gemeinderat zum neuen Verantwortlichen für den Winterdienst ernannt. Er macht die Schneeräumung mit seinem topneuen Traktor, an dessen Kosten sich die Gemeinde beteiligt.

Wichtige Gemeinde-Anlässe

Montag, 5. Dezember, 17.25 Uhr beim Dorfbrunnen, St. Pantaleon:
Samichlausylüte

Dienstag, 13. Dezember, 20 Uhr:
Gemeindeversammlung in der MZH, Nuglar

Samstag, 17. Dezember, ab 9 Uhr bei der Jägerhütte auf dem Muni:
Weihnachtsbaumverkauf mit Glühwein

Mittwoch, 21. Dezember, ab 8 Uhr:
Altpapiersammlung

Sonntag, 8. Januar 2006, 10.30 Uhr:
Neujahrsapéro

Freitag, 25. November: Urs Morand und der neue Schneepflug haben sich im Ersteinsatz bereits bewährt!

Donnerstag, 24. November: Übergabe des neuen Schneepflugs (Von links nach rechts: Georg Hofmeier, Präsident der Werkkommission, Urs Morand, neuer Verantwortlicher für den Winterdienst der Gemeinde, Guido Berger von der Lieferfirma)

Am Brunnen, vor dem Tore

Haben Sie gewusst, dass in unserer Gemeinde 9 Brunnen stehen, die insgesamt 14 % der gesamten Trinkwassers der Gemeinde verbrauchen? Dorfbrunnen gehören zum Dorfbild und sind den Menschen nützlich. Allerdings sind sie teilweise sanierungsbedürftig und stehen nicht immer am richtigen Ort. Jetzt hat der Gemeinderat beschlossen, einen Brunnen an der Gempenstrasse auf Ende Jahr still zu legen und für die anderen Brunnen ein Konzept betr. Standort und Sanierung zu entwickeln. Das Motto heisst: Lieber weniger Brunnen, dafür schön instand gestellt und am richtigen Platz inszeniert.

Früher dienten die Brunnen der Landwirtschaft zum täglichen Tränken des Viehbestandes. Bis Mitte des vergangenen Jahrhunderts konnte man täglich beobachten, wie die Landwirte ihre Kühe, Rinder und Pferde an die Dorfbrunnen trieben. Heute ist die Viehwirtschaft im Dorf fast ganz verschwunden. Die Dorfbrunnen haben eine neue Funktion erhalten und bilden in der Gestaltung des Dorfes einen dekorativen Teil. Anwohnerinnen und Anwohner schmücken die Brunnenstöcke mit Blumen.

Teilweise sehr schlechter Zustand

Einige Dorfbrunnen wurden gelegentlich durch Steinhauer repariert und aufgefrischt. Andere sind leck und sehen heruntergekommen aus. Die wenigsten Dorfbrunnen zeigen sich als besondere Objekte. Bis jetzt fehl-

ten Konzept und Projekt, die Dorfbrunnen zu sanieren und gleichzeitig die Frage zu beantworten, welche Dorfbrunnen notwendig sind und ob sie am richtigen Ort stehen. Zu einem schmucken Dorfbrunnen gehört zweifellos eine schmucke Umgebung resp. der richtige Standort. In einigen Fällen sind die Standorte falsch. Dies trifft für den Brunnen an der Gempenstrasse zu. Er wirkt «verlocht» und ist keine Visitenkarte der Gemeinde. Die Substanz, trotz Jahrgang 1894, ist allerdings gut.

Brunnen an der Gempenstrasse: Steht am falschen Ort und wird still gelegt.

Ein positives Beispiel: Ein schöner Brunnen und in die Umgebung integriert

Ein Siebtel des Wassers fliesst aus den Dorfbrunnen

An den Dorfbrunnen fliessen ca. 2 bis 2,5 Liter Wasser in der Minute. Im Winter muss die Menge erfahrungsgemäss eher erhöht werden, damit die Leitungen nicht einfrieren. Dies ergibt pro Brunnen eine Jahresmenge von 1050 bis 1300 m^3 und für alle neun Brunnen eine Menge von 9500 bis 12000 m^3. Dies entspricht ca. 14% des bezogenen Trinkwassers und kostet die Gemeinde rund Fr. 40000.–. Das Wasser fliesst dem Abwasser und damit den ARA's zu. Dies verursacht wiederum Kosten und ist in den ARA's unbeliebt. Denn sie möchten Schmutzwasser reinigen und nicht Sauberwasser.

Beschluss des Gemeinderates

Jetzt hat der Gemeinderat auf Antrag der Werkkommission beschlossen, den Brunnen an der Gempenstrasse auf Ende Jahr still zu legen. Ausserdem wird er ein Konzept in Auftrag geben, um Zustand, Standort und Wasserverbrauch aller Brunnen zu überprüfen und eine Gesamtlösung vorzuschlagen.

Kommissionswahlen abgeschlossen

Als letzte Kommission hat der Gemeinderat nun auch die Werk- und Umweltkommission neu bestellt. Gewählt sind: Roland Blatter, Walter Gugerli, Marc Jaton, Max Schäfer und Pia Schenk.
Der Gemeinderat dankt ihnen für die Bereitschaft.

Bereits hat sich die Kommission auch konstituiert:
Neuer Präsident und Nachfolger von Georg Hofmeier wird **Walter Gugerli,** als Aktuarin amtet **Pia Schenk** weiter.

Damit ist die alte Amtsperiode 2001 bis 2005 endgültig abgeschlossen. Der Gemeinderat möchte allen Mitgliedern der Kommissionen herzlich für den grossen Einsatz in den vergangenen vier Jahren danken!

Ausserdem hat der Gemeinderat

- Budget, Finanzplan sowie die Vorlagen für die Gemeindeversammlung genehmigt;
- Die Legislaturplanung 2005–09 beschlossen;
- Das Bauprojekt ARA St. Pantaleon sowie den Vertrag mit dem AIB Baselland zuhanden der Gemeindeversammlung gutgeheissen;
- Die Bauprojekte Wasserversorgung und Reservoir Schwarzacker sowie Bifang–St. Pantaleonstrasse zur Kenntnis genommen und beschlossen, einen Plan für das weitere Vorgehen zu machen;
- Das Pflichtenheft für eine Offertanfrage zur Erstellung des Wasserkatasters genehmigt;
- Das weitere Vorgehen in Sachen Einsprachen «Wöschwägli» bestimmt.

MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG

Öffnungszeiten der Verwaltung über Weihnachten

Die Verwaltung bleibt in der Weihnachtswoche von **Dienstag, 27. bis und mit Freitag, 30. Dezember 2005 geschlossen.** Das Gemeindepersonal hat diese Tage vorgeholt. Am Montag, 2. Januar 2006 sind wir wieder für Sie da.

Die Erreichbarkeit des Bestattungsamtes bei Todesfällen wird mittels Piketdienst von Gemeindeverwalter Adrian Stocker unter Tel. 079 740 13 22 gewährleistet sein.

Die Verwaltung wünscht Ihnen eine schöne Festzeit.

Ablesen der Wasseruhren

Im Verlaufe des Dezembers werden die Wasseruhren abgelesen. Rund zwei Dritteln der Haushalte wird eine Ablesekarte zugestellt. Bei einem Drittel wird Brunnmeister Jürg Pfister persönlich vorbeikommen.

Telefonieren übers Internet: Jetzt auch in Nuglar - St. Pantaleon

Ab sofort können bestehende Internetkunden der EBLcom das Telefonieangebot nutzen. Telefonieren über Internet ist ab Fr. 12.– im Monat möglich.

Anfragen und Bestellung bei ImproWare, Pratteln (061 826 93 07, info@eblcom.ch)

Nicht vergessen: Altpapiersammlung: Mittwoch, 21. Dezember

Bitte stellen Sie Ihr Papier mit Schnüren gebündelt an den bekannten Standorten ab **8 Uhr** bereit.
Bitte verwenden Sie **keine** Papiersäcke.

Heiss begehrt – Zöpfe, Brot und Speck von Werner und Cécile Saladin (hier am Weihnachtsmarkt vom 26./27. November)

Aus unserer Einwohnerkontrolle

(Stand von 1.10.2005 – 31.10.2005)

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

Herzlich willkommen!

Bladh Magnus,
Drissetstrasse 26, Nuglar
Bladh Laila,
Drissetstrasse 26, Nuglar
Bladh Lina,
Drissetstrasse 26, Nuglar
Bladh Sanaa,
Drissetstrasse 26, Nuglar
Kohler Christoph,
Neumattstrasse 3, Nuglar
Kohler Jennifer,
Neumattstrasse 3, Nuglar
Kohler Dshamilja,
Neumattstrasse 3, Nuglar
Maurer Daniel,
Rebenweg 12, Nuglar
Maurer Marianne,
Rebenweg 12, Nuglar
Maurer Nadja,
Rebenweg 12, Nuglar
Pötter Elke,
Hauptstr. 40, St. Pantaleon
Tremp Liselotte,
Mühleweg 1, St. Pantaleon

Geburten:

Wir gratulieren!

Schweizer Sarah,
Neumattstrasse 22, Nuglar

Todesfälle:

Mangold-Ehrsam Maria, Gempenstrasse 30, Nuglar
Meier-Hess Andreas, Jurastrasse 14, Nuglar

75 Jahre alt und immer noch mit Begeisterung dabei:

Impressionen vom Jubiläumskonzert der Musikgesellschaft

Mit jugendlichem Schwung, unterhaltend und mit gossem musikalischem Können – so präsentierte sich die Musikgesellschaft Nuglar-St. Pantaleon an ihrem Jubiläumskonzert vom 12. November. Und das zu einem Eintrittspreis wie vor 75 Jahren: Fr. 1.–! Ein voller Saal und grosser Applaus belohnten den starken Auftritt der Musikgesellschaft und ihrer Gäste. Auch der Gemeinderat gratuliert der jubilierenden «Musig» und dankt für den wichtigen Beitrag an die Dorfkultur.

GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON

Neujahrsapéro mit dem Blue Note Duo

Beginnen Sie das neue Jahr mit einer musikalischen Einstimmung! Der Gemeinderat lädt Sie herzlich zum traditionellen Neujahrsapéro ein und freut sich, mit Ihnen anzustossen.

Sonntag, 8. Januar 2006, 10.30 Uhr im Saal des Kommunalgebäudes in St. Pantaleon

Programm

Begrüssungsworte des Gemeindepräsidenten

Aufnahme der Jungbürgerinnen und Jungbürger

Apéro

Musikalische Begleitung durch das Blue Note Duo
David Regan (Nuglar), Saxophone
Oliver Keller (Zürich), Guitar

Herzlich willkommen heissen möchte der Gemeinderat besonders die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1987 und alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in der Gemeinde.

Der Gemeinderat

PS: Die Zahl der Parkplätze beim Kommunalbau ist begrenzt – bitte benutzen Sie jene bei der Kirche. Warum nicht den Apéro mit einem winterlichen Spaziergang verknüpfen?